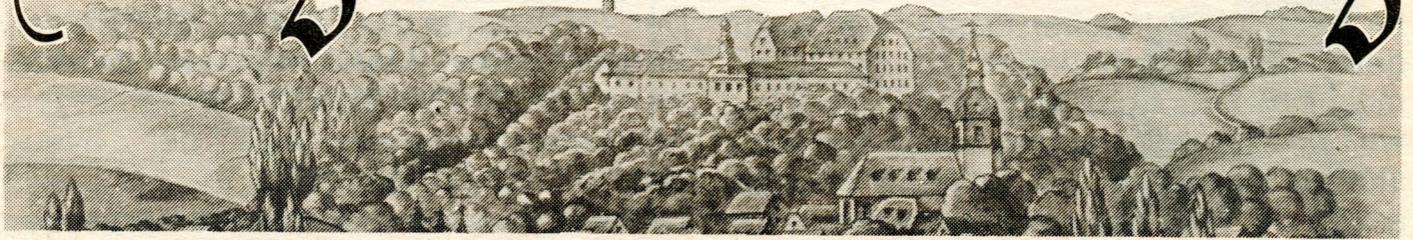


Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 4

Freitag, den 30. April 1993

Nummer 9

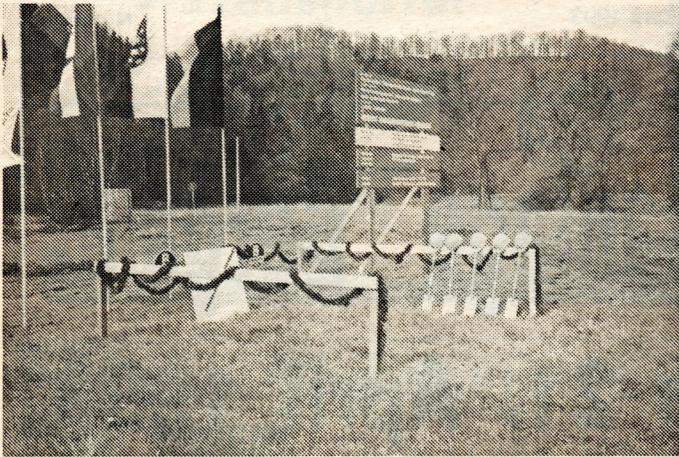
Abwasserreinigungsanlage Berga/E.

1. Spatenstich am 21. April 1993



1. Spatenstich für die Abwasserreinigungsanlage

Im Beisein zahlreicher Gäste, u.a. auch des Regierungsdirektors Gunnar Kämmer vom Thüringer Ministerium für Umwelt und Landesplanung sowie den Vorstandsmitgliedern der TAWEG erfolgte am 21.04.1993 der erste Spatenstich für die Abwasserreinigungsanlage in Berga/Elster.



5 Spaten kurz vor ihrer Inbetriebnahme.

Die vom Ingenieurbüro Konrad-Behrend-Köhler projektierte Anlage soll nach ca. 2jähriger Bauzeit in Betrieb genommen werden. Bis zum Jahre 2017 werden die Orte Albersdorf, Groß- und Kleinkundorf, Markersdorf, Eula, Dittersdorf, Zickra, Buchwald, Clodra sowie Unter- und Obergeißendorf angeschlossen.



TAWEG-Vorsitzender Mario Walther.

Der Vorsitzende der TAWEG, der Greizer Bürgermeister, Mario Walther, drückte seine Freude über den Bau dieser ersten Abwasserreinigungsanlage der »Neuzeit« in Ostthüringen aus. Damit verbunden ist auch eine Verbesserung der Wasserqualität der Vorfluter.

Bergas Bürgermeister Jonas bezeichnete diese Maßnahme als wichtige Leistung für die gesamte Region, eine Verbesserung der Umwelt, eine Senkung der Abwasserabgaben und ermöglicht ferner die Reinigung von Fäkalien.

Die Dimensionierung der Anlage mit 7700 Einwohnergleichwerten wird problemlos ein Bevölkerungswachstum von 30 % verkraften.



Zur vollbiologischen Abwasserreinigungsanlage Berga gehören Pumpen- und Rechengebäude, Sandfang, Belebungsbecken, Nachklärbecken, Schlammendicke und Betriebsgebäude mit Kammerfilterpresse.

Dipl.-Ingenieur Heinz Holm von der bauausführenden Firma Bergauer GmbH & Co. aus Waldsassen überreichte dem TAWEG-Vorsitzenden symbolisch einen Spaten aus Porzellan mit einer Widmung zum ersten Spatenstich.

Amtliche Bekanntmachungen

Sperrmüllsammlung in der Stadt Berga/Elster

Die Sperrmüllsammlung in der Stadt Berga/Elster für das erste Halbjahr 1993 findet in den genannten Straßen an folgenden Tagen statt:

Montag, 17.5.93

Buchenwaldstraße, Siedlung Neumühl, Bahnhofstraße, Am Bach, Baderberg, August-Bebel-Straße, Brauhausstraße, Poststraße

Dienstag, 18.5.93

Schloßstraße, Schloßberg, Robert-Guezou-Straße, Karl-Marx-Straße, Ernst-Thälmann-Straße

Mittwoch, 19.5.93

Gartenstraße, Platz der DSF, Brunnenberg, Puschkinstraße, Goetheplatz, Elsterstraße, Kalkgraben, Markersdorfer Weg, Kirchplatz, Wiesenstraße

Freitag, 21.5.93

Albersdorf, Kleinkundorf, Markersdorf

Montag, 24.5.93

Eula, Obergeißendorf
Untergeißendorf

Im Interesse einer reibungslosen Entsorgung bitten wir, den Zugang zum Sperrmüll gegen Verparken zu gewährleisten.

Am jeweiligen Tag ist der Sperrmüll bis 6.30 Uhr vor dem Grundstück zu lagern.

Als Sperrmüll wird abgeföhren:

- Möbel und Einrichtungsgegenstände
- Matratzen
- Teppiche, Auslegeware
- Elektrogeräte (Radios, Plattenspieler, Küchengeräte)
- Haushaltutensilien (Wäschekörbe, Plasteeimer, usw.)
- Haushaltkeramik

Ausgeschlossen vom Sperrmüll ist:

- Loser Hausmüll
- Wertstoffe (Glas, Papier, Pappe)
- Sondermüll (Farben, Lacke, Arzneimittel)
- Fernseher
- Kühlschränke, Waschmaschinen
- Autoteile, Altreifen
- Abfälle aus Gewerbebetrieben
- Großteile über 100 kg

Wir bitten alle Bürger, unbedingt diese Hinweise zu beachten.

Berga/Elster, den 20.4.1993

Jonas, Bürgermeister

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

Frau Johanna Reichel	am 05.4. zum 77. Geb.
Frau Olga Frank	am 06.4. zum 80. Geb.
Frau Irma Bräunlich	am 07.4. zum 80. Geb.
Frau Ilse Büttner	am 07.4. zum 81. Geb.
Herrn Bruno Kaufmann	am 11.4. zum 91. Geb.
Frau Else Kempf	am 11.4. zum 74. Geb.
Herrn Helmut Stephan	am 13.4. zum 78. Geb.
Frau Ruth Igel	am 13.4. zum 71. Geb.
Frau Johanna Hoffmann	am 15.4. zum 72. Geb.
Herrn Fritz Heinrich	am 15.4. zum 72. Geb.
Herrn Walter Weise	am 25.4. zum 78. Geb.
Herrn Christoph Klein	am 25.4. zum 72. Geb.
Herrn Karl Engelhardt	am 27.4. zum 73. Geb.
Frau Charlotte Rohleder	am 30.4. zum 73. Geb.

Reinigung der Schornsteine

In der Zeit vom 3.5.1993 bis 21.5.1993 erfolgt die Reinigung der Schornsteine in der Stadt Berga/Elster.

Wir bitten, die Hinweise in den jeweiligen Hauseingängen zu beachten.

gez. Lenk
Bezirksschornsteinfegermeister

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Mai 1993

Sa. 01.5.	Dr. Brosig
So. 02.5.	Dr. Brosig
Mo. 03.5.	Dr. Brosig
Di. 04.5.	Dr. Frenzel
Mi. 05.5.	Dr. Frenzel
Do. 06.5.	Dr. Brosig
Fr. 07.5.	Dr. Brosig
Sa. 08.5.	Dr. Brosig
So. 09.5.	Dr. Brosig
Mo. 10.5.	Dr. Brosig
Di. 11.5.	Dr. Frenzel
Mi. 12.5.	Dr. Brosig
Do. 13.5.	Dr. Brosig
Fr. 14.5.	Dr. Frenzel
Sa. 15.5.	Dr. Frenzel
So. 16.5.	Dr. Frenzel

Praxis Dr. Frenzel, Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig

Bahnhofstr. 20, Tel. 796

Platz der DSF 1, Tel. 5647

Puschkinstr. 20, Tel. 5640

Vereine und Verbände

Veranstaltungsplan der Vereine

Mai

01.5.	Maibaumstellen, FFW
01.5.	Maitanz, BCV
20.5.	Himmelfahrtswanderung mit Wanderverein »Elstertal« Gera, Wanderverein
22.5.	E.-Juniorenturnier, FSV
22.5.	Arbeitseinsatz am Pöltzschbach, Angelverein
22./23.5.	100 Jahre »Zollhaus«, FSV
25.5.	Wanderung zur Touristenstation Albersdorf, AWO Ausfahrt, VdK

VdK Berga

Busausfahrt

Unsere Busausfahrt nach Bad Berneck findet am Sonnabend, 15.5.93, statt.

Tagesablauf:

- 7.00 Uhr Abfahrt an der Eiche
- Frühstück im Bus
- Besuch mit ortskundigem Reiseleiter in Bad Berneck
- Mittag
- Besuch der Sechsamterbrennerei mit Verkostung
- Abendbrot

Wir laden alle Mitglieder und Interessenten zu unserer Busausfahrt herzlich ein. Anmeldung und Bezahlung, pro Person 26,- DM in der Apotheke Berga.

Anmeldung bis zum 7.5.1993.

Neue Sprechzeiten der VdK-Beratungsstelle Greiz

Montag	geschlossen
Dienstag	9.00 bis 12.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	9.00 bis 11.30 Uhr Nachmittag geschlossen
Donnerstag	9.00 bis 12.30 und 14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag	geschlossen

Zum Sprechtag des Juristen bitten wir um telefonische Anmeldung in der VdK-Beratungsstelle Greiz. Tel. Greiz 2746.

Antennengemeinschaft Brunnenberg e.V.

Letztmalige Aufforderung!

Jahresbeiträge

Wir bitten umgehend, die Jahresbeiträge von 30,00 DM bzw. die letzte Rate von 250,00 DM auf das Konto

44092850

bei der Sparkasse Berga (Elster) einzuzahlen!

Es besteht sonst keine Möglichkeit für die Säumigen über das Kabelnetz noch Rundfunk und Fernsehen zu empfangen.

FSV Berga

Ergebnisse Wochenende 17./18.4.93

Viel Kredit verspielt

FSV Berga - SV 60 Untergrochlitz 1:2 (1:1)

FSV Klose: Neumann, Hofmann (60. L. Seiler), Wetzel, RT. Seiler, Gabriel, Rehnig, Bunk, Urban, Fülle, Krügel.

SV 60: Steiger: Hager, Humbs, Rauh, J. Höller, Rother, Achten, Grunert, Küstner, Strauß, Hennig.

Schiedsrichter: Grüner (Textil Greiz)

Torfolge: 1:0 (30.) Krügel, 1:1 (43.) Strauß, 1:2 (70.) Grunert

Sichtlich verärgert über die desolaten Spielweise ihrer Mannschaft verließen zahlreiche Bergaer Zuschauer bereits vor Ende der Partie den Sportplatz. Sie versäumten auch nichts mehr. Nach einer über weite Strecken der Begegnung indiskutablen Leistung verlor der FSV im Kreisderby gegen die abstiegsgefährdete Elf SV 60 Untergrochlitz mit 1:2.

Insgesamt wies das Spiel nur wenige Höhepunkte auf, dominierte planlosere Zufallsfußball zwischen den Strafraumebenen. Die meisten FSV-Kicker ließen jegliche Einstellung vermissen, offenbarten deutliche Schwächen im Zweikampfverhalten und gefielen sich in Standfußball. Kaum einmal lief ein konstruktiver Angriffszug. Nur nach Krügels Solo zum 1:0 ruckte das Bergaer Spiel kurzzeitig an, jedoch ohne ernsthafte Torgefährdung zu erzielen.

Die Gäste, kämpferisch stark, konnten ihr im Abstiegskampf arg gebeuteltes Nervenkostüm nicht verbergen. Erst gegen Ende der ersten Spielhälfte erahnten sie den gelähmten Zustand der FSV-Kicker und bemühten sich um den Ausgleich. Höller hatte ihn nach glänzendem Doppelpaß mit Hennig auf dem Fuß, knallte allerdings allein vor Klose stehend weit über das Gehäuse (40.). Strauß dagegen machte es drei Minuten später besser und traf zum 1:1. In der zweiten Halbzeit wurde die Partie noch schwächer.

Praktisch der einzige gefährliche Angriff des SV 60 entschied die Begegnung. Sträflich ungedeckt traf Grunert mit einem strafenden Schuß aus 16 m zum 1:2. Die Bergaer Moral war endgültig gebrochen, der Schlußpfiff eine Erlösung.

Weitere Ergebnisse:

Steffen Jung mit Sonntagsschuß Matchgewinner

Viertelfinale Kreispokal

FSV II - Cossengrün 1:0 (1:0)

Senioren

Nöbdenitz - FSV 1:3 (Tore: Simson, Supel, Pöhler)

Nachwuchs

C/D-Junioren

FSV - Carl-Zeiss Gera 0:3 /1:2

B-Junioren

Gera-Zwötzen - FSV 3:0

Nicht aufgegeben!

Blau-Weiß Auma - FSV 2:3 (1:1)

FSV: Klose: Neumann (56. Wetzel), Hofmann, Gabriel, T. Seiler, L. Seiler, Rehnig (46. Urban), Bunk, Wünsch, Fülle, Krügel

Tore für Berga: 1:1 (44. Eigentor), 2:2 (73.) Krügel, 2:3 (75.) Fülle

Der FSV gewann auf Grund einer kämpferischen und auch leichten spielerischen Steigerung verdient in Auma. Die Bergaer risse zwar keine Bäume aus, gaben sich aber nach dem überraschenden Gastgeberführungstreffer Mitte der zweiten Halbzeit nicht auf. Zwei wunderschöne anzuschauende Tore versetzten den vor allem kräftemäßig sichtlich überforderten Aumaern in der Schlußviertelstunde das endgültige Aus.

Den hochwichtigen Ausgleich erzielte einmal mehr Frank Krügel, der sich im Strafraum durchsetzte und mit einem Heber den Gastgeberkeeper überwand. Das Siegestor erzielte Enrico Fülle mit einem Flugkopfball nach einer Flanke von Axel Bunk.

Weitere Ergebnisse:

SV Aubachtal - FSV II 8:2

FSV - Triebeser SV 3:1 (Senioren)

Nachwuchs

FSV Tanna - FSV Berga 0:3 (0:0) (D-Junioren) Tore für Berga:

Russe, Lenk, Hoffrichter

FSV Berga - FC Greiz 0:10 (0:6) (C-Junioren)

FSV Berga - FSV Meuselwitz 8:0 (B-Junioren)

B-Jugend

Berga - Silbitz 3:0 (1:0)

Ein verdienstvoller Sieg unserer Jungen. Den Grund legte eine gute Abwehrleistung.

Dadurch waren gefährliche Konter möglich. Einer führte in der 25. Minute durch Hamdorf zum 1:0, nach guter Vorarbeit von Schiller.

Auch in der 2. Hälfte hatte der Gegner trotz optischer Überlegenheit keine zwingende Tormöglichkeit. Zwei weitere gute Konter führten Mitte der 2. Hälfte durch Schiller zum 2:0 und am Spielende durch Hamdorf zum Endstand. Aus einer geschlossenen Mannschaft ragten Abwehrspieler Wolf und Stürmer Hamdorf heraus.

Aufstellung:

Fröbisch, Voigt, Zuckmantel D., Zuckmantel M., Wolf, Fülle, Manck, Schiller, Hamdorf, Grünert.

B-Jugend

Gera-Zwötzen: Berga 3:0 (1:0)

Eine klare Niederlage gegen den Spitzenreiter.

Da Berga in den 80 Minuten das Geraer Tor nur einmal, nach einem schönen Alleingang von Lehnhard, in Gefahr brachte, geht der Gastgeber Sieg auch in dieser Höhe in Ordnung.

Lange konnte sich aber gegen den übermächtigen Gegner gewehrt werden. Erst ein Fehler von Gläser bescherte Mitte der ersten Hälfte den Geraern die Führung.

In der 2. Halbzeit wurde versucht, das Spiel etwas offener zu gestalten. Dadurch ergaben sich in der Hintermannschaft freie Räume, die zu klaren Geraer Möglichkeiten führten. Aber nur 2 konnten zum Endstand genutzt werden.

Leider fehlten in diesem Spiel aus nicht immer einleuchtenden Gründen gleich 5 Spieler, und es mußte mit 10 Mann gespielt werden.

Aus einer nie aufgebenden Bergaer Mannschaft ragte Abwehrspieler Wolf besonders heraus.

Spielbericht C-Junioren

Triptis - Berga 1:1 (1:0)

Die Bergaer Schüler bestimmten eindeutig das Spiel und holten hochverdient einen Punkt. Überraschend das 1:0 der Gastgeber als die gesamte Bergaer Hintermannschaft überflankt wurde und ein Triptiser Spieler frei zum Torschuß kam. Nun rannte man dem Rückstand hinterher und vergab gute Tormöglichkeiten teilweise kläglich. Sogar ein Handelfmeter konnte nicht im Triptiser Tor untergebracht werden.

Fünf Minuten vor Schluß riskierte der eingewechselte Steffen Held (für T. Grimm) aus ca 20 m einen Torschuß, den »Rollerball« ließ der Torhüter noch über die Linie zum vielumjubelten und verdienten Ausgleich trudeln.

Noch einmal Aufregung und Hektik gab es in der letzten Spielminute.

Ein Foul (2 m vor 16 m Raum) verlegte der Schiri auf den Elfmeterpunkt. Mit herrlicher Fußabwehr rettete Torwart K. Tetzlaff den Bergaern einen wichtigen Punkt.

Aufstellung:

K. Tetzlaff, C. Hoffmann, T. Fröhlich, S. Rehwald, C. Bergner, S. Bittner, S. Sobe, D. Zuckmantel, M. Beloch, T. Grimm, S. Held, M. Seiler.

Vorschau:

Freitag, 30.4.

18.00 Uhr FSV II - FSV Senioren

Samstag, 1.5.

10.15 Uhr D-Junioren Eintracht Eisenberg - FSV

Sonntag, 2.5.

15.00 Uhr FSV II - Cossengrün Play-off-Runde

Aus der Heimatgeschichte

Zur Erinnerung an den Schneidermeister Johann Gottlieb Piehler (1782 - 1852)

(6. Teil)

Im 5. Teil unserer Fortsetzungsserie war berichtet worden, wie Johann Gottlieb Piehler 1812 nach Waltersdorf zog und sich dort trotz mehrerer Schicksalsschläge und ungünstiger Zeitverhältnisse allmählich eine Existenz aufbaute. Er schreibt in seinem 1850 verfaßten Lebenslauf weiter:

»Und doch, verließ mich bei allen Widerwärtigkeiten des Lebens, mein Gottvertrauen, und mein guter Muth nicht: Ich las immer gute Bücher, und andre Schriften, welche mir gute Freunde zum Durchlesen unentgeltlich mittheilten, auch übte ich mich im Orgelspiel, sonntags immer fleißig hier in Waltersdorf und auch in andern Kirchen, und als 1826 der Herr Kantor in Kulmitz gestorben, so habe ich im dortigen Kirchspiel, von Ostern bis nach Michaelis, alle Sonn- und Festtage, in 3 Kirchen den Gottesdienst zu aller Zufriedenheit besorgt, womit ich mir, ohne mich dessen zu rühmen, viele gute Freunde hier und in der ganzen Umgegend erworben habe; und mein bischen Kentniß im Orgelspielen, verschafft mir immer heute noch so manches Vergnügen, und ich glaube auch damit mein Scherflein zum Bau des Reiches Gottes mit beitragen zu können.

Im Jahr 1824, kam ein neuer Schullehrer, Herr Kantor Wilhelm Böttcher hier in Waltersdorf an, dies war wieder eine mir sehr theure und werthe Nummer in meiner Freundschaftstabelle, und ist bis heute noch ein wahrer Jonathan für mich, indem ich nicht nur noch manches Nützliche durch ihn erlernet, sondern von welchen ich auch so manche Wohlthaten empfangen habe.

Am 2ten Febr.: 1832, starb meine Mutter in einem Alter von 81 Jahren, und ob sie gleich in Folge ihres unglücklichen Falles, als auch ihres hohen Alters wegen, sich selbst zur Last war, so verlor ich sie doch nicht gerne, weil sie mir in meiner Haushaltung noch manchen guten Rath erteilte, theils rechnete ich mir es auch zum Vergnügen, ihr für die vielen Muttersorgen, die sie an mir und meinen Geschwistern treulich geübt hatte, durch meine Pflege und Versorgung einigermaßen danckbar zu sein.

Im April 1834, wurde ich am Nervenfieber (= Typhus) »so gefährlich krank, daß ich nicht genöthigt sahe, meinen letzten Willen gerichtlich zu bestätigen, und mein Häuschen an meinen jüngsten Sohn zu überlassen, indem mir alle Menschen die mich sahen, das Leben absprachen: Doch, ich hatte mein Lebensziel noch nicht erreicht! Denn, durch Gottes gnädige Hülfe befreiete mich der alte, kluge und erfahrene Arzt, Herr Doctor Böhsée aus Berga, durch seine gute Behandlung wieder von diesen schweren sechswöchentlichen Kranckenlager, und ich hatte abermals Ursache, Gott für seine Hülfe aus dieser Noth zu danken.

Ich betrieb nun meine Wirtschaft und mein Geschäft wieder wie zuvor, und ich hatte jetzt wenigstens darinne einen Vortheil, daß ich seit 7 bis 8 Jahren, keinen fremden Gesellen mehr brauchte, indem mir meine erwachsenen Kinder nun in der Profession beistehen konnten.

Aber nun verheiratheten sich die 3 ältesten, in den zwei Jahren 1836 und 1837, die älteste Tochter Hanne Sophie, geboren im März 1809 an Johann Michael Schaller von Eula, welcher aber leider an den verunglückten Folgen einer gefährlichen Operation am linken Oberschenkel, am 10ten Nov.: 1849 in Leipzig, auf eine sehr schmerzhaft Art gestorben, und 2 unerzogene Kinder hinterlassen, der älteste Sohn, Gottlieb Heinrich, geboren am 7ten Jan.: 1811 zu eben dieser Zeit nach Kleinreinsdorf verheirathet, starb am 9ten Decbr.: 1848, und hinterließ ebenfalls 2 unerzogene Kinder; es läßt sich leicht begreifen, daß diese beiden Todesfälle mir in meinen alten Tagen der Sorge und des Kummers noch sehr viel verursachen. Der jüngste Sohn, Johann Gottfried, geboren im Febr.: 1813, zu eben dieser Zeit verheirathet mit Eva Rosine Mittenzwey, Tochter der Hanne Liebold von Kleinreinsdorf: An die Stelle des im Jahr 1817 verstorbenen Sohnes Friedrich August, wurde mir im Jahre 1822, am 1ten Maerz, noch eine Tochter, Christiane Amalie, geboren.

Ich sah mich nun veranlaßt, meinem jüngsten Sohn, da er das Haus in Lehn hatte, auch die Wirtschaft zu übergeben, und ich war nun mit meiner Frau und jüngsten Tochter, welche jetzt erst 14 Jahr alt war, auf meine Selbstversorgung und auf meinen eigenen Haushalt wieder hingewiesen.

(Fortsetzung folgt)
Dr. Frank Reinhold

Sorbus domesticus, Felis silvestris...

Die diesjährigen »Beruhigungspillen« für Heimatfreunde und besorgte Bürger heißen u. a. Speierling, Wildkatze und Streuobstwiese.

Mit ihrer Nennung und Propagierung wird leicht der Eindruck von äußerst notwendigen Fürsorge- und Rettungsmaßnahmen erweckt. Daß dem nicht so ist, zeigt sich bei näherer Betrachtung sehr schnell. Zwar sind mit der Nominierung immer lobenswerte Vorhaben verbunden, die aber als Einzelaktionen für die Gesamtheit im Prinzip unbedeutend bleiben. Interessant sind sie trotzdem, heimatgeschichtliche wie naturkundlich. Greifen wir uns jene heraus, die auch in die Bergaer Geschichte passen.

Sorbus domesticus ist der wissenschaftliche Name für den Speierling. Das ist ein heute recht selten gewordener, mit der Eberesche (Vogelbeere) verwandter Obstbaum. Der Habitus alter Solitäräume gleicht dem einer Eiche. Der Baum kann 25 m hoch und 400 Jahre alt werden. Er stammt aus dem südlichen Europa und wird dort, wie auch diesseits der Alpen seit rund 2000 Jahren kultiviert. Seine nördliche Verbreitungsgrenze liegt in den Bundesländern Thüringen und Hessen, vorwiegend im Bereich der wärmeliebenden Kalkbuchenwälder, bis in Höhen von etwa 450 m ü. NN. Die etwa 3 cm großen, rotbäckigen Früchte reifen im Oktober. Für den Menschen sind sie ungenießbar, weil sie bitter schmecken (daher auch der Name Speierling), aber gerade dies machte sie für andere Verwendung wertvoll.

In den traditionellen Anbaugebieten gehörten sie zur Apfelweinabereitung unbedingt dazu. Sie machten den Most haltbar und gaben ihm den besonderen, interessanten Geschmack. Heute gibt es den Speierling nur noch an wenigen Standorten. Künstliche Gerbsäure und billige Harthölzer aus den Tropen machten ihn für die Wirtschaft bedeutungslos. Wegen seiner eindrucksvollen Erscheinung aber ist er für unsere vielfach eintönig gewordene Kulturlandschaft heute wieder wertvoll. Man erklärte ihn deshalb zum Baum des Jahres 1993.

In Berga wuchs auch einmal ein Speierling. Er schmückte die damalige Schloßgärtnerei, war von bestimmten Wegstellen aus sichtbar und fiel mir in meiner frühen Kindheit eines Tages durch seine vielen rotleuchtenden Früchte auf. Meine Großmutter danach befragt (Ich befand mich gerade unter ihrer Obhut) erklärte mir, das sei ein »Speibaum« und essen dürfe man diese »roten Pflaumen« nur bei starken Bauchschmerzen und Durchfall. Ich war damals erst vier Jahre alt, aber tief beeindruckt; hatte ich doch unter Bauchschmerzen schon mehrmals leiden müssen. Die roten Früchte leuchteten so verlockend! - Aber ich hatte ja im Moment keine Bauchschmerzen!

Die **Wildkatze (Felis silvestris)** wurde im vergangenen Herbst von der Schutzgemeinschaft Deutsches Wild zum Tier des Jahres 1993 gewählt. Dies sollte man aber wirklich nur als ein Signal werten, denn die Wildkatze steht in Deutschland schon seit rund 60 Jahren unter strengem Schutz und ebensolange bemüht man sich um Wiedereinbürgerung in einigen ihrer ehemaligen Verbreitungsgebiete. Erst seit ein paar Jahren hat man damit Erfolg.

In den alten Bundesländern wurden bisher rund 200 Tiere ausgesiedelt und um 1995 soll dieses scheue, heimliche Nachtraubtier in der gesamten Bundesrepublik wieder heimisch sein. Bleibt nur zu hoffen, daß dann die deutschen Wälder noch gesund genug sind und ausreichende Lebensgrundlage bieten können.

Wegen ihrer Beute (kleines Haar- und Federwild) wurde die Wildkatze rücksichtslos verfolgt. Unsere Mittelgebirge waren ihre letzte Zuflucht. Ihr vorsichtiges Verhalten war dem Jäger von jeher eine Herausforderung. Nur selten wurde er ihr vom Ansitz aus oder in offener Jagd habhaft. Hermann Löns, der Heidedichter, beschreibt in seiner Erzählung »Der Letzte seines Stammes« anschaulich und sehr eindrucksvoll die Jagd auf den letzten Kuder (Wildkater) in der Lüneburger Heide.

Die weidgerechte, aber schwierige Jagd auf die Wildkatze gab man schließlich auf, ging über zum Fang mit dem Tellereisen und hatte in den zwanziger Jahren unseres Jahrhunderts diese Tierart in Deutschland fast ausgerottet. Erst mit einem scharfen Verbot des Tellereisens und dem absoluten Jagdverbot auf Wildkatzen (1934) war eine Rettung des kleinen Restbestandes im Harz und in Oberbayern möglich.

Noch ein paar »steckbriefliche« Angaben: Körperlänge 75 bis 85 cm, Schulterhöhe 35 bis 40 cm, Rutenlänge etwa 35 cm, Gewicht 6 bis 8 Kilo. Die Grundfärbung ist hell- bis braungrau, die Tige- rung schwarz (vier Längsstreifen auf dem Kopf, ein breiter auf dem Rücken, zwei auf den Wangen; Querstreifen über den ganzen Körper). Der starke, sehr buschige Schwanz hat mehrere Querringe, erscheint an seinem schwarzen Ende wie abgehackt und ist damit typisches Unterscheidungsmerkmal zur Hauskatze, die von der Wildkatze ja auch nicht abstammt.

In unserer Heimat gibt es diese Tiere schon lange nicht mehr. 1717 erschien die Wildkatze letztmalig in einer Aufzählung heimischen Niederwildes. Wahrscheinlich war sie damals schon nur noch gelegentliches Wechselwild. Über erlegte oder gefangene Tiere schweigt die Chronik. Wenn heute, vor allem in Naturfreunde- und Jägerkreisen, von »wilden Katzen« gesprochen wird, sind immer verwilderte oder wildernde Hauskatzen gemeint. Diese schädigen durch die Wahl ihrer Reviere (Feldgehölze, Heckengebiete, Waldränder) die Natur viel mehr als es Wildkatzen in ihren großen Waldrevieren vermögen. Hauskatzen übrigen meiden die Reviere der Wildkatzen, während die Kuder in abgelegenen Dörfern und Gehöften gern die »Hausmiezen« aufsuchen.

Als ein weiteres Tier des Jahres 1993 wählte der Verband deutscher Sportfischer den Dorsch. Vogel des Jahres ist der Flußregenpfeifer, zur Landschaft des Jahres erklärte man die Odermündung und zum Biotop (Lebensgemeinschaft zw. Pflanzen und Tieren) des Jahres die Streuobstwiese. Zu all diesen Objekten existieren aber keine oder nur schwach heimatorientierte Direktbeziehungen, so daß sich ein Eingehen darauf hier erübrigt.

Sonstige Mitteilungen

Arbeitsamt Gera

Lohnkostenzuschuß Ost

- neues arbeitsmarktpolitisches Instrument

Mit der produktiven Arbeitsförderung Ost nach § 249 h Arbeitsförderungsgesetz steht den Arbeitsämtern in den neuen Bundesländern ein neues arbeitsmarktpolitisches Instrument zur Verfügung.

Der Einsatz ist zeitlich bis Ende 1997 begrenzt und kann in den Bereichen Umwelt, Soziale Dienste und Jugendhilfe erfolgen.

Gefördert als Träger von Umweltmaßnahmen werden privatrechtliche Unternehmen und Einrichtungen einschließlich Gesellschaften für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung (ABS) sowie die öffentliche Hand, insbesondere Länder, Städte, Kreise, Gemeinden.

Förderungsfähige Träger von Maßnahmen in den Bereichen Soziale Dienste und Jugendhilfe können nur Verbände der freiwilligen Wohlfahrtspflege, Kirchen, Religionsgemeinschaften und sonstige anerkannte freie Träger der Jugendhilfe sein. Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe, insbesondere die Kreise und kreisfreien Städte, sind nicht förderfähig.

Das Arbeitsamt weist solche Maßnahmen ehemalige ABM-Teilnehmer, Kurzarbeiter mit (fast) vollständigem Arbeitsausfall und Empfänger von Arbeitslosengeld oder -hilfe, die zuvor mindestens drei Monate beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet waren, zu.

Die mit den zugewiesenen Arbeitnehmern begründeten ordentlichen Arbeitsverhältnisse unterliegen besonderen Bedingungen. Entweder dürfen die Arbeitsentgelte 90 % der tariflichen Entgelte nicht überschreiten oder es muß eine Teilzeitbeschäftigung (höchstens 80 % der regelmäßigen betriebsüblichen Arbeitszeit) vereinbart werden.

Die Bundesanstalt für Arbeit gewährt einen monatlichen Lohnkostenzuschuß von maximal 1 260,- DM je zugewiesenen Arbeitnehmer. Die Organisation, Durchführung und Gesamtfinanzierung der Maßnahmen liegt in der alleinigen Verantwortung der Träger. Die Antragstellung kann in den Dienststellen des Arbeitsamtes Gera erfolgen.

Soweit die Finanzierung der Maßnahmen neben dem Lohnkostenzuschuß Ost nicht durch Eigenmittel erfolgt, müssen sich die Träger mit einem Antrag auf Lohnkostenzuschuß Ost zuvor wegen der Gesamtfinanzierung an die Arbeitsförderungsagentur des Thüringer Ministeriums für Soziales und Gesundheit, Arndtstr. 3 in O-5071 Erfurt wenden.

Längere Prüffristen für Ausländer bei Arbeitserlaubnissen

Die Entwicklung der hohen Arbeitslosigkeit und des zunehmenden Leistungsmißbrauchs zwingt zu einer intensiveren und konsequenteren Prüfung des Arbeitsmarktes im Einzelfall.

Bei Ausländern verlängern sich die Prüffristen für ihre Anträge zur erstmaligen, erneuten und auch Fortsetzung der Beschäftigung beim gleichen Arbeitgeber auf mindestens 4 Wochen. Im letzteren Fall sollten die Anträge 6 Wochen vor Ablauf der Geltungsdauer der Arbeitserlaubnis gestellt werden.

Arbeitgeber müssen künftig rechtzeitig dem Arbeitsamt einen Vermittlungsauftrag für Ausländer erteilen, insbesondere bei einer Vermittlung von Saisonkräften.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten beim Arbeitsamt Gera, Haus 3, Zi. 729, während der Sprechzeiten oder telefonisch unter 57-629.

Thüringer Landesprogramm zur Bausparzwischenfinanzierung Wohnungsprivatisierung in den neuen Bundesländern

Das Land Thüringen hat ein Landesprogramm zur Zinsverbilligung von Bausparzwischenkrediten im Rahmen der Wohnungsprivatisierung aufgelegt. Darauf hat der Verband der Privaten Bausparkassen hingewiesen. Zweck der Förderung ist es, die Privatisierung des Mietwohnbestandes zu unterstützen. Gegenstand der Förderung ist dabei der Erwerb der Wohnung sowie Maßnahmen zur Modernisierung und Instandsetzung einer erworbenen Wohnung.

Der Zinszuschuß beträgt jährlich drei Prozent und wird für maximal vier Jahre gewährt. In Fällen des Erwerbs werden Bausparzwischenkredite bis maximal 60.000 DM, bei Modernisierung und Instandsetzung bis maximal 30.000 DM begünstigt. Bausparzwischenkredite unter 10.000 DM werden nicht gefördert.

Voraussetzung der Förderung ist, daß zum Zeitpunkt der Antragstellung mindestens 5 Prozent der Bausparsumme angespart sind. Der Antrag auf Zinsverbilligung muß vor Kaufvertragsabschluß oder vor Baubeginn, spätestens aber bis zum 30. Juni 1994 gestellt werden.

Die vom Land Thüringen bereitgestellten Zinsverbilligungsmittel reichen für Bausparzwischenkredite in Höhe von insgesamt 83,333 Mio. DM aus. Insgesamt ist es ratsam, möglichst umgehend einen Antrag zu stellen, da erfahrungsgemäß das Volumen des Programms schnell ausgeschöpft ist. Anträge können ab sofort bei allen privaten Bausparkassen nachgefragt werden.

Umweltschutz
geht uns alle an!



An der
B 92

FRÜHLINGSFEST

WILDETAUBE

Am Samstag, dem 8. Mai 1993

Unter-
haltung

bei einer **Ford**-Autoshow

- Beratung
- Verkauf

Anfassen und Probieren



Für die ganze Familie ist gesorgt!

- Rost brennt • Tombola • Hüpfburg und vieles mehr



Autohaus Neudeck

0-7980 Wildetaube, Tel./Fax 036625/443



Das Mitteilungsblatt



Ihr Partner
für
Information
und
Werbung



erst gurten -

dann starten !

Impressum

»Bergaer Zeitung«

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Die Bergaer Zeitung erscheint 14-tägig jeweils freitags

— Herausgeber, Druck und Verlag:

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Peter-Henlein-Str. 1,
Postfach 223, W-8550 Forchheim, Telefon 09191/1624

— Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Der Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, O-6602 Berga/Elster

— Verantwortlich für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil:

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den
Geschäftsführer Peter Menne

— Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haus-
halte der Stadt Berga/Elster verteilt.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere
allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Zt. gültige Anzei-
genpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt
oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel-
exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbeson-
dere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Ob Konfirmation, Kommunion oder Jugendweihe: Sagen Sie

Wählen Sie aus diesen Mustern Ihre Anzeige !

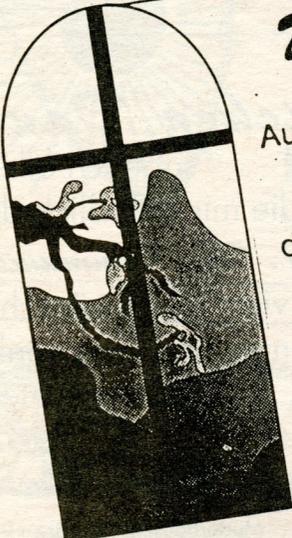
K+K 7

Danksagung

Für alle erwiesenen
Aufmerksamkeiten anlässlich
meiner

1. Hl. Kommunion
danke ich auf diesem Wege
recht herzlich. Es hat mich
sehr
gefremt, daß Sie an mich
gedacht haben.

Heike Muster
Musterhausen, im März 1993



Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie einige Muster für Ihre Danksagungsanzeige.

Den Anzeigenauftrag bitte gut lesbar ausfüllen, ausschneiden und einsenden an:

Verlag + Druck Linus Wittich KG

O-6570 Zeulenroda, Schleizer Str. 2, Fax 036628/5565

Die Preise verstehen sich bei unveränderter Gestaltung der betreffenden Anzeige außer der Änderung des Namens, Ortes und des Datums.

Die Veröffentlichung erfolgt dann in der nächstreichbaren Ausgabe.



Preisverzeichnis für K+K - Anzeigen - Konfirmation, Kommunion und Jugendweihe - TARIFE

K+K 6	50 x 185 = 90,- DM	K+K 47	85 x 90 = 76,50 DM	K+K 70	70 x 90 = 63,- DM
K+K 7	70 x 90 = 63,- DM	K+K 48	55 x 90 = 49,50 DM	K+K 71	55 x 90 = 49,50 DM
K+K 8	70 x 90 = 63,- DM	K+K 49	55 x 90 = 49,50 DM	K+K 72	50 x 90 = 45,- DM
K+K 9	70 x 90 = 63,- DM	K+K 50	60 x 90 = 54,- DM	K+K 73	80 x 90 = 72,- DM
K+K 10	70 x 90 = 63,- DM	K+K 51	65 x 90 = 58,50 DM	K+K 74	55 x 90 = 49,50 DM
K+K 11	70 x 90 = 63,- DM	K+K 52	60 x 90 = 54,- DM	K+K 75	70 x 90 = 63,- DM
K+K 12	70 x 90 = 63,- DM	K+K 53	55 x 90 = 49,50 DM	K+K 76	50 x 90 = 45,- DM
		K+K 54	75 x 90 = 67,50 DM	K+K 77	80 x 90 = 72,- DM

jeweils + 15 % Mehrwertsteuer

Anzeigenauftrag für K+K - Anzeigen

Stadt/Gemeinde	K+K - Nr.:	TEXTÄNDERUNG (kostenlos)
Senden Sie die Rechnung an folgende Anschrift:		Name des Kindes: <input style="width: 100%; height: 30px;" type="text"/> Ortsbezeichnung: <input style="width: 100%; height: 30px;" type="text"/> Datum: <input style="width: 100%; height: 30px;" type="text"/>
Name, Vorname		
Straße		
PLZ, Wohnort		
Datum/Unterschrift des Kunden		

Abbuchungsauftrag: Hiermit erteile ich meine Zustimmung zur Abbuchung des Rechnungsbetrages von meinem Konto

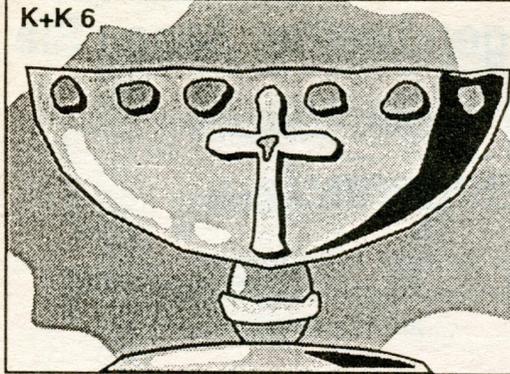
Kto.-Nr.: bei der Bank / BLZ

Datum: Unterschrift:

Hier abtrennen und einsenden!

Hier abtrennen und einsenden!

K+K 6



Herzlichen Dank

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, auch im Namen meiner Eltern, die mir anlässlich meiner

1. Hl. Kommunion

so viele Glückwünsche, Blumen und Geschenke überbrachten, über die ich mich sehr gefreut habe.

Heike Muster

Musterhausen, im März 1993

K+K 7

Danksagung

Für alle erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich meiner

1. Hl. Kommunion danke ich auf diesem Wege recht herzlich. Es hat mich sehr gefreut, daß Sie an mich gedacht haben.

Heike Muster

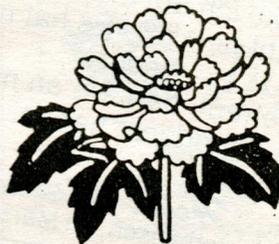
Musterhausen, im März 1993



Herzlichen Dank

sage ich allen, die mir anlässlich der

1. Hl. Kommunion so viele Glückwünsche, Blumen und Geschenke überbrachten.



Heike Muster

Musterhausen, im März 1993

K+K 8

K+K 9

Herzlichen Dank

sage ich allen, die mir anlässlich der

1. Hl. Kommunion so viele Glückwünsche, Blumen und Geschenke überbrachten.

Heike Muster

Musterhausen, im März 1993



K+K 10

Statt Karten

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke

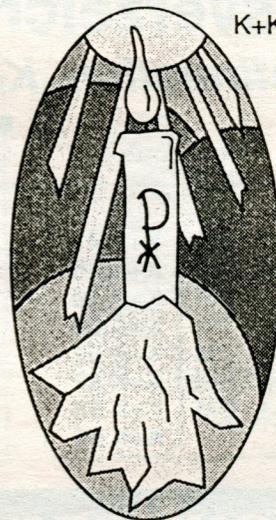
anlässlich meiner

Kommunion

habe ich mich sehr gefreut und bedanke mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Heike Mustermann

Musterhausen, im März 1993



K+K 12

Statt Karten

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner

Konfirmation

habe ich mich sehr gefreut und bedanke mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Heike Mustermann

Musterhausen, im März 1993



K+K 11

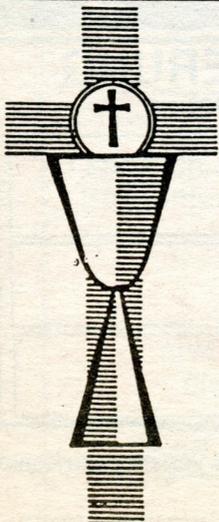
Danksagung

Für alle erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich meiner

1. Hl. Kommunion danke ich auf diesem Wege recht herzlich. Es hat mich sehr gefreut, daß Sie an mich gedacht haben.

Heike Muster

Musterhausen, im März 1993



Gott der Herr
ist Sonne
und Schild;
der Herr gibt
Gnade und
Ehre Psalm 84/12



Herzlichen Dank

für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke, die mir am Tage meiner

Konfirmation

in freundlicher Weise überbracht wurden.

Beate Muster

Musterstadt, im März 1993

K+K 47



*Für die vielen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke
zu meiner*

Konfirmation

danke ich, auch im Namen meiner Eltern

Betina Mustermann

Musterhausen, im Mai 1993

K+K 48

Herzlichen Dank
sage ich allen Verwandten,
Freunden und Bekannten,
auch im Namen meiner Eltern,
die mir anlässlich meiner



KONFIRMATION

so viele Geschenke, Glückwünsche und Blumen überbrachten, über die ich mich sehr gefreut habe.

Christine Mustermann

Musterhausen, im Mai 1993

K+K 49



HERZLICHEN DANK

Für die vielen Geschenke, Blumen und Aufmerksamkeiten anlässlich meiner

Konfirmation

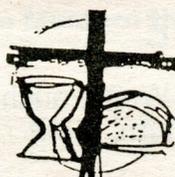
habe ich mich sehr gefreut und bedanke mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Marianne Mustermann

Musterhausen, im April 1993

K+K 50

Allen Lieben, die mich so reichlich mit Geschenken am Tage meiner



Konfirmation

erfreuten, möchte ich herzlich danken.

Daniel Mustermann

Musterhausen, im Mai 1993

K+K 51



Herzlichen Dank

sage ich, auch im Namen meiner Eltern, für die vielen Aufmerksamkeiten und Geschenke anlässlich meiner

Konfirmation

Barbara Mustermann

Musterhausen, im April 1993

K+K 52

Stätt Karten

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner

Konfirmation

danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Caroline Mustermann

Musterhausen, im Mai 1993

K+K 53



DANKSAGUNG

Allen, die am Tage meiner

Konfirmation

an mich dachten und mit Glückwünschen, Geschenken und Blumen sehr erfreuten, sage ich, auch im Namen meiner Eltern, herzlichen Dank

K+K 54

Karl Muster

Musterstadt, im Mai 1993



Für die vielen Gratulationen,
Geschenke und Blumen aus
Anlaß meiner

JUGENDWEIHE

sage ich auf diesem Wege, auch
im Namen meiner Eltern, recht
herzlichen Dank.

MICHAEL MUSTER

Musterhausen, im Mai 1993

K+K 70

*Danke! Für die vielen Glückwünsche, Präsente
und Aufmerksamkeiten anläßlich meiner*

Jugendweihe

*möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern,
bei allen Verwandten, Bekannten und der
Nachbarschaft recht herzlich bedanken.*

Solveig Muster

Musterhausen, im Mai 1993

K+K 71

Für die vielen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke zu meiner

Jugendweihe

danke ich, auch im Namen meiner Eltern

Kirsten Mustermann

Musterhausen, im Mai 1993

K+K 72



ank sage ich allen, die mir
anläßlich meiner

JUGENDWEIHE

so viele Glückwünsche,
Blumen und Geschenke
überbrachten.

Annemarie Muster

Musterhausen, im Mai 1993

K+K 74

Danksagung

*Allen lieben Gratulanten, die mich
am Tage meiner*



Jugendweihe



*mit Glückwünschen, Blumen und
Geschenken erfreuten, sage ich, auch im
Namen meiner Eltern, herzlichen Dank.*

Markus Mustermann

Musterhausen, im Mai 1993.

K+K 75



Ich danke

auf diesem Wege, auch im
Namen meiner Eltern, für die
zahlreichen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke
anläßlich meiner

Jugendweihe

Sven Mustermann

Musterhausen, im Mai 1993

K+K 76

Herzlichen Dank



sage ich allen Verwandten, Freunden und
Bekanntem, auch im Namen meiner Eltern,
für alle zu meiner

Jugendweihe

erwiesenen Aufmerksamkeiten,
die mich sehr erfreut haben.

Theresa Muster

Musterhausen, im Mai 1993

K+K 73

*Herzlichen Dank für die vielen
Glückwünsche, Blumen und Geschenke,
die mir am Tage meiner*

JUGENDWEIHE

*in freundlicher Weise überbracht
wurden. Auch meine Eltern bedanken sich.*

UTA MUSTER

Musterhausen, im Mai 1993

K+K 77



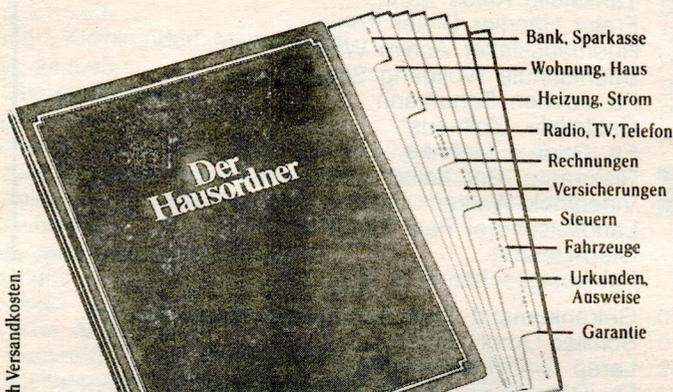
Sie gewinnen viel Zeit, Geld und Übersicht

mit diesen praktischen Sammelordnern. Alle Ordner enthalten 7-10teilige bedruckte Register aus abwaschbarer Hartfolie. Eine dauerhafte Ringmechanik hält Ihre wichtigen Unterlagen fest im Griff. Der bordeauxrote, marmorierte Einband ist goldbeschriftet und in Ledercharakter gearbeitet. Testen Sie die praktischen Ordner kostenlos volle 14 Tage.



Liebe Autofahrer! Vielleicht sind Sie sehr viel ordentlicher als ich es war, ehe ich den AUTOORDNER kennenlernte. Jedesmal, wenn ich etwas von meinem Auto wissen wollte, ging die große Sucherei los. Wenn ich heute etwas brauche, vom Kaufvertrag und KFZ-Schein über Versicherungsverträge, Führerschein und Fahrgestell-Nummern, habe ich alles auf einen Griff im AUTOORDNER. Versuchen Sie's doch mal damit!

Ihr Huschke von Hanstein, Ehren-Vizepräsident des A. v. D.



Preise zuzüglich Versandkosten.

ab **DM 14.90**
Inkl. Register

Das neue Privat-Archiv
gratis 2 Wochen
zur Ansicht!

Einzelpreis je Ordner DM 19.80.
Im Set ab 10 Stück nach Ihrer Wahl nur DM 14.90 je Ordner!



An der Entwicklung sinnvoller Register mit vielen nützlichen Tips haben Experten der verschiedenen Fachgebiete mitgearbeitet.

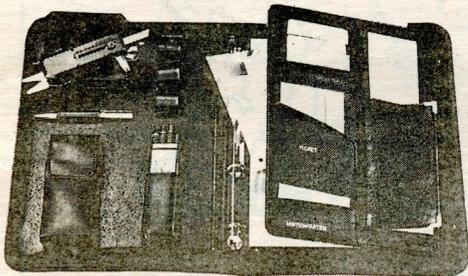


Die Universal-Büromappe aus wertvollem Schafnappaleder

Die ideale Mappe aus schwarzem Nappaleder mit reichhaltiger Ausstattung: Schreibtisch-Butler mit vielen Funktionen, im Etui mit Klettverschluss. Pen-Solar-Calculator mit 4 Schreibgeräten. Dreh-Metallkugelschreiber in der Schlaufe. Herausnehmbarer Wochen-Plankalender aus Leder. 3-Monats-Übersichtskalender. Unter der Innenklappe ein DIN A4-Schreibblock und ein transparentes Einsteckfach für loses Schriftgut. Tasche und Laschen für Utensilien. Fächer für Scheck-, Kredit- und Visitenkarten... In der Mitte eine stabile 4-Ring-Mechanik.



nur **DM 198.-**



Der Bauordner - damit planen Sie von Anfang an goldrichtig!

Vom Entwurf bis zur Bauabnahme - alle wichtigen Pläne, Verträge und Unterlagen haben in diesem Ordner, mit dem **extra großen Fassungsvermögen**, ihren richtigen Platz. Mit 10teiligem, von Experten erstellten Register.



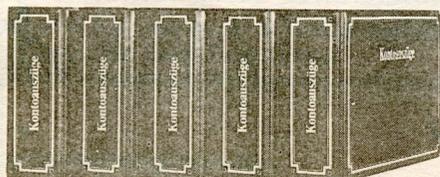
nur **DM 29.80**
Großformat

Kontoauszugsordner im 5er-Set

Die praktische Sammelmappe für Ihre Kontoauszüge. Bordeauxfarben im eleganten Ledercharakter mit Golddruck. Besonders preiswertes 5er-Set.

Auch an's Schenken denken!!

Komplett nur **DM 49.80**



Coupon zur sofortigen Anforderung

Ja, bitte senden Sie mir per Post gegen Rechnung (keine Nachnahme) zuzüglich Versandkosten mit 14 Tagen Rückgaberecht folgende Titel zur Auswahl und Prüfung: (Einzelpreis je Ordner DM 19.80. Im Set ab 10 Stück nur DM 14.90 je Ordner).

Mancher Ordner ist auch die Geschenkidee!

- | | | |
|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Hausordner | <input type="checkbox"/> Bankordner | <input type="checkbox"/> Gartenordner |
| <input type="checkbox"/> Rentenordner | <input type="checkbox"/> Berufsordner | <input type="checkbox"/> Heimwerkerordn. |
| <input type="checkbox"/> Steuerordner | <input type="checkbox"/> Kinderordner | <input type="checkbox"/> Handarbeitsordn. |
| <input type="checkbox"/> Rezeptordner | <input type="checkbox"/> Reiseordner | <input type="checkbox"/> Haushaltsordner |
| <input type="checkbox"/> Versicherung | <input type="checkbox"/> Autoordner | <input type="checkbox"/> Haustierordner |
| <input type="checkbox"/> Computerordn. | <input type="checkbox"/> Nachlaßordner | |

Ich bestelle das preiswerte Ordner-Set mit mindestens 10 Ordnern nach meiner Wahl, **wie oben angekreuzt**. Der Einzelpreis beträgt dann nur DM 14.90 je Ordner!

- Universal-Büromappe aus Schafnappaleder
 Der große Bauordner DM 29.80
 Kontoauszugsordner im 5er-Set

Name _____
Vorname _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Unterschrift _____ 470

Bestell-Coupon bitte ausfüllen und einsenden an:
Verlag + Druck Linus Wittich KG
W-8550 Forchheim, Postfach 223

HERZLICHEN DANK

**Die Veranstalter des 2. Vereinsballes
möchten sich auf diesem Wege nochmals
für die gespendeten Tombolapreise bedanken bei:**

aus Berga:

Autohaus Roth
Getränkemarkt Carola Linzner
Spar-Markt, U. Körner
Fa. Rudolf Wagner
Fa. Elsa Maas
Bau- und Brennstoffhandel E. Lippold
Hobbykunst- und Bastlerbedarf Klaus E. Heimerdinger
Autohaus Ludwig
Gaststätte "Pölscheneck"
K & S Kaufhaus GmbH
Klempnerei und Sanitärinst. Frank Meyer
Architekten und Ingenieure
Konrad - Beck - Behrendt - Köhler
Papier-Büro-Spiel Helmut Kretzmar
Fa. Manfred Kunz
PGH Haarpflege
Gaststätte "Zur schönen Aussicht"
Reifen Richter
Apotheke Platz der DSF

Desweiteren ein herzliches Dankeschön:

Agrargenossenschaft "Elstertal" Markersdorf
Fahrschule G. Kubitz Clodra
Elstertaler Putenspezialitäten GmbH Wolfersdorf
Elektro-Service Siegfried Stölzner Wernsdorf
Transportbetrieb Johannes Albrecht Wolfersdorf
Pölschtal Agrar GmbH Markersdorf

Modeparadies Fülle/Vetterlein
Osth. Reisebüro Heyne
Fa. Peter Wendt
Fa. Karin Große
Elektro-Thoß
Fa. Götz
Heizungstechnik Gerd Meder
Videocenter Angelika Berger
Fa. Reinhardt Weiße
Fa. Gerhard Hofmann
Tankstelle Klaus Barth
Freier Händler Dieter König
Raumausstatter Achim Wolf
Baumschule Wolfgang Strobel
Fa. Jochen Schumann
Gaststätte "Zollhaus"
Fa. Gudrun Mahnke
Ristorante "Bell Italia"
Videothek Wetzel
Landfleischerei Paul Zipfel
Ofen-Herzog
Feinkostgeschäft K & M

Getränkemarkt Erna Schneider Untergeißendorf
Schiller GmbH Markersdorf
Larep GmbH Markersdorf
Fa. Döhring und Rauh Wünschendorf
Hohenölsener Agrar GmbH
Fa. Jürgen Funke Waltersdorf

➡ Familienanzeigen sind nicht teuer ➡

Kinder brauchen Natur!

Praktische Anregungen & Ideen für ErzieherInnen,
LehrerInnen und Eltern wie Sie mit Kindern spielerisch Natur
erfahren können, bieten die TIPS zur SAISON.

- Ich bestelle ein Probeheft und lege 4,- DM
in Briefmarken bei.
- Ich bestelle ein Jahresabonnement der TIPS zur SAISON
und lege 14,- DM bei.



BUNDjugend • Friedrich-Breuer-Str. 86 • 5300 Bonn 3



BUNDjugend

Jugend des Bund für
Umwelt und Naturschutz
Deutschland e.V.





Reisebüro am Markt

Inh. Marlene Fischer
Markt 11, 6518 Weida/Th.
Tel./Fax 03 66 03/24 23

Schöne Ferien!

- ▶ Urlaubsreisen per Bahn, Bus, Flugzeug und Schiff
- ▶ Sporturlaub - Sport Live zu vielen nationalen und internationalen Sportveranstaltungen

Öffnungszeiten: Montag - Freitag, 9.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag, 9.00 - 19.00 Uhr, Samstag, 9.00 - 12.00 Uhr

Lebensmittelhandel

Sonderangebote **König** Sonderangebote

vom 1.5.93 - 8.5.93

Geflügelklein 500 g nur 1.09	Feine, junge Brechbohnen 850 ml nur 0.79
Rama 500 g Becher nur 1.49	Familieneis 1000 g nur 2.69
Grabower Küßchen 250 g nur 1.99	Alaska-Mineralwasser Kasten 4.60 0,7 l Fl. 0.39

Hotline-Wege aus der Sklaverei

Foto: Silvester/MISEREOR

Thailand ist exotische Spielwiese für europäische Sextouristen. Mädchen, Kinder aus den ärmsten Schichten müssen ihre Haut zum Markte tragen: Käufliche "Liebe" im Halbstundentakt. Die moderne Sklaverei verhöhnt die Frau als Ware. Jetzt erobern Thailänderinnen ihre Würde zurück. Starke Frauen haben die "Hotline" ins Leben gerufen. Der Telefondienst, der Wege aus der Sklaverei zeigt. "Hotline" berät Frauen, die endlich menschenwürdig leben wollen. Frauen, die sich vor AIDS schützen müssen. Frauen, die in Angst vor Gewalt, ja Verstümmelung und Mord leben. Was Sie das alles angeht? Ihre Hilfe ist nötig. MISEREOR hat einen direkten Draht zu "Hotline". Mit Ihrer Spende helfen Sie dem Beratungsdienst bei der Selbsthilfe. Bei der Gesundheitsvorsorge, bei der Beratung der Wehrlosen.



Postgiro Köln 556-505

MISEREOR

Aktion gegen Hunger und Krankheit in der Welt

Mozartstr. 9
W-5100 Aachen

Seit 1 Jahr sind wir für Sie da!

Am Samstag, dem 1. Mai 1993

ab 10.00 Uhr

15.00 Uhr: Auftritt der allseits beliebten

Fuchstal-Lerchen

▶ Stimmung ▶ Unterhaltung ▶

"Pölscheneck"

Inhaber: Gudrun Hänel • August-Bebel-Straße 64 • Berga/Elster

Ab 10. Mai
veränderte
Öffnungszeiten



Montag
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
Freitag
Samstag
Sonntag

9.00 - 14.00 Uhr
9.00 - 22.00 Uhr
9.00 - 23.00 Uhr
9.00 - 24.00 Uhr
10.00 - 22.00 Uhr

**Übernachtung
möglich**

täglich: Frühstück und Mittagstisch

Deshalb
feiern wir!



Der Grill
brennt!

Für die vielen und freundlichen Glückwünsche sowie Blumen und Geschenke anlässlich meines

65. Geburtstages

möchte ich mich nochmals bei allen Gratulanten herzlich bedanken.

Pfarrer Bernhard Roßner

Berga, im April 1993

HERZLICHEN DANK

für die Glückwünsche und Geschenke allen Bekannten, Verwandten und der Hausgemeinschaft zu meiner

JUGENDWEIHE.

Ronny Gerth

Berga, Ostern 1993

NEU bei Roth

Ab sofort verleihen wir:

- Mietwagen
- PkW
- Transporter

günstige Konditionen!



ROTH GmbH

KFZ. + MASCH.-REPARATUREN

O-6602 BERGA/E., Winterleite 23

☎ 03 66 23/8 62

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 7 - 18 Uhr

Sa. 8 - 12 Uhr

Familienanzeigen sind nicht teuer!

EDEKA-Markt

Berga/E. - Ernst-Thälmann-Straße 2

Sparen bei Markenwaren Top-aktuell solange der Vorrat reicht preisaktiv

H-Milch 1,5 % **0.69**

Äpfel versch. Sorten . kg **1.39**

Nutella **2.49**

LEIPZIGER BRAUHAUS Reudnitzer Pils

Gurke Stück nur **0.69**

 20 x 0,5 l Fl. **18.50**

SO NAH WAREN SIE IHREM TRAUM NOCH NIE

3,9% EFFEKTIVER JAHRESZINS.

990,- DM

ANZAHLUNG.



60 MONATE

LAUFZEIT.

PEUGEOT 309 Vital
ab DM 19.690,-*
319,- monatl.

PEUGEOT 205 New Look
ab DM 18.340,-*
343,- monatl.

PEUGEOT 405 GL
ab DM 27.380,-*
484,- monatl.

AUTOHAUS Mathias Michalke Am Daßlitzer Kreuz

* unverbindliche Preisempfehlung der PEUGEOT TALBOT Deutschland ab Auslieferungslager

O-6601 Greiz-Daßlitz · Tel. 0 36 61 / 6 34 05

RÜSTEN SIE SICH FÜR SONNIGE ZEITEN

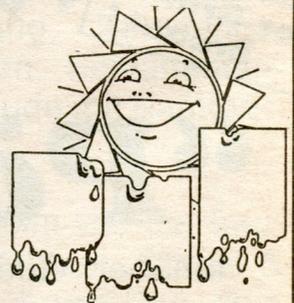
Wir empfehlen:

- ▶ Aktuelle Sonnenbrille ab DM **9.95**
- ▶ Sonnenschutz HAWAI, TROPIC/WATERPROOF
- Lichtschutzfaktor 4 / 6 / 8 je DM **10.95**
- Lichtschutzfaktor 15 / 20 je DM **18.49**
- Selbstbräuner DM **10.95**

UNSER TIP !

T-Shirt und Sonnentop je Stück DM **9.95**

2 Stück DM **17.90**



Qualitäts-Paßbilder - sofort zum Mitnehmen!

Ihre Farbbilder - bei uns über Nacht!

Drogerie Hamdorf

6602 Berga/Elster · Telefon: 269